

„Musik baut eine Brücke“

Erstmals bietet die Bayerische Musikakademie in Marktoberdorf ein offenes Singen an. Türkische und deutsche Volkslieder sollen in gemeinsamer Runde erklingen. Jede und jeder kann mitmachen!

Von Stefanie Gronostay

Marktoberdorf Gesungen wird an der Musikakademie Marktoberdorf naturgemäß viel und schon immer auch zusammen. Doch das Format, das kommende Woche stattfindet, hat es bisher nicht gegeben. Am Mittwoch, 9. April, feiert das offene Singen Premiere. Dort wird zusammengebracht, was zusammengehört: Menschen, die gerne singen. „In Marktoberdorf wird so viel und so gerne gesungen. Wir möchten die Sangesfreude nutzen und alle einladen, mitzumachen“, sagt Bernhard van Almsick, der künstlerische Leiter der Akademie. Das Besondere: Es sollen alle Menschen, die in Marktoberdorf leben, angesprochen werden – ganz gleich welcher Nationalität und Herkunft. „Wir möchten die Akademie für die Region öffnen.“

Van Almsick sitzt an diesem Nachmittag mit Jürgen Schwarz, Geschäftsführer der Musikakademie und Präsident des Chorverbandes Bayerisch-Schwaben, sowie Selah Okul, dem Integrationsbeauftragten der Stadt Marktoberdorf, zusammen. Die Drei haben sich für das erste Format des offenen Singens zusammen getan. „Wir haben uns gefragt, was können wir dafür tun, dass die Leute in unsere Chöre und Konzerte kommen?“ Herausgekommen ist ein breit aufgestelltes und internationales Angebot – getreu dem Motto des Jahresprogramms der Musikakademie: „Bunt – Vielfältig – Klangvoll“. Den Start machen „Deutsche und türkische Volkslieder und Gesänge zum Zuhören,



In der Musikakademie findet erstmals ein offenes Singen statt – mit deutschen und türkischen Liedern. Fotos: Alfred Michel, Stefanie Gronostay, Gerlinde Schubert

Mitsingen und Genießen“. Das Konzept ist schnell erklärt: Beim offenen Singen am 9. April stehen deutsche und türkische Volkslieder im Mittelpunkt – zum Zuhören und Mitsingen. Die Volkslieder werden vorgestellt. Das Angebot richtet sich nicht nur in die eine Richtung, sagt Jürgen Schwarz. Im Gegenteil: Geschichten beider Kulturen sollen erzählt werden. Als die Musikakademie mit dieser Idee auf Selah Okul zukam, war er davon begeistert. „Musik baut eine Brücke zwischen den Kulturen und bietet die Möglichkeit, zum interkulturellen Austausch“, sagt er. Wie das gelingen kann, zeigt sich immer wieder beim Begegnungsfestival Musica Sacra. Jürgen

Schwarz erinnert sich an den türkischen Chor Rezonans, aus dem der Festivalchor erwuchs. In der Dreifaltigkeitskirche in Kaufbeuren sangen alle zusammen – „ein Gänsehautmoment“, sagt auch Okul. Der Integrationsbeauftragte erlebte beim Fest der Demokratie in Marktoberdorf, wie verbindend Musik sein kann. Damals war eine Folklore-Tanzgruppe aus Füssen mit dabei. Okul

musste sie zunächst noch zur Teilnahme motivieren. „Am Ende haben sie sich riesig gefreut. Alle haben auf dem Marktoberdorfer Rathausplatz zusammen getanzt“, erzählt er. Mit großer Freude sagte

die Tanzgruppe nun auch zum offenen Singen zu. Die türkische Musik lebe generell davon, dass zusammen getanzt wird, erzählt Okul. Im Gegensatz zur westlichen Musik ist die türkische einstimmig. Sie hat auch mehr Halbtöne. Wie das klingen kann, zeigt beim offenen Singen das Ringstreet-Trio aus München. Das Ensemble war bereits beim Projekt „Sing Human Rights“ im

Oktober 2024 mit dabei. Nun gibt es ein Wiederhören mit Balama (Langhalslaute), Gitarre und Co. Gesungen wird unter anderem das bekannte Volkslied „Dam Üstüne Çul Serer“. Natürlich sind auch

deutsche Volkslieder vertreten. Von Klassikern wie „Der Mond ist aufgegangen“ bis hin zu „Als wir jüngst in Regensburg waren“ ist alles dabei. Für Stimmstärke sorgen die Stimmbildungsgruppen der Musikakademie.

Die Volkslieder erzählen Geschichten. „Auch wenn ich die Sprache nicht verstehe: Die Emotionen sind immer gleich“, sagt van Almsick. Das offene Singen ist ein erster Versuch, bei dem die Menschen zusammengebracht werden sollen. Doch es soll bei keiner einmaligen Sache bleiben, sagt Schwarz. Vielleicht kann daraus mehr entstehen – ein gemeinsames Sommerfest beispielsweise.

Im Anschluss an die Veranstaltung lädt der Sängerkreis Ostallgäu zum Austausch ein. Als stellvertretender Vorsitzender ist Jürgen Schwarz auch dort aktiv. Der Sängerkreis vertritt über 65 Mitgliedschöre. Bei den Sängerinnen und Sängern wurde auch Werbung für das offene Singen gemacht. Sie sollen motiviert werden, über ihre eigenen Chöre hinaus neue Felder zu erschließen, sagt Schwarz. Generell sei es das Ziel, dass Musik ein fester Bestandteil der Gesellschaft ist und nichts Exotisches. Hier setzt der Sängerkreis mit seinen Chorklassen bei den Kleinsten an. Grenzen überwinden – in

vielerlei Hinsicht, lautet das Motto. Das offene Singen findet am 9. April um 19.30 Uhr, in der Musikakademie statt. Eintritt frei. Weitere Ausgaben sind im Sommer und Dezember geplant.

Kunst, Kaffee und Kuchen

Marktoberdorf Das Künstlerhaus Marktoberdorf lädt am 6. April zur Sonntagsführung ein. Kunsthistorikerin Urte Ehlers führt durch die aktuelle Ausstellung „Shapeshifter“. Das Künstlerhaus zeigt mit 13 teils sehr großformatigen Tapisserien und 19 Keramiken sowie 43 Arbeitsskizzen die bisher größte Ausstellung weltweit von Caroline Achaintre. Sie arbeitet in verschiedenen Techniken wie Tapisserie, Zeichnung und Keramik, die sie konzeptuell und prozessbasiert kombiniert. So kreiert Caroline Achaintre hybride Wesen in Wolle oder Ton, die gleichzeitig vertraut und fremd erscheinen. Aus anthropomorphen wie animalischen und abstrakten Formen entwickelt sich ein weites Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne, Gegenständlichkeit und Abstraktion, zwischen Vertrautem und einem Gefühl des Unbehagens. Neben kunsthistorischen Bezügen finden sich als Inspirationsquelle auch Punk, Heavy Metal und die Ästhetik des Science Fiction Genres. Die Ausstellung wird von der Franz Schmid Stiftung Marktoberdorf und dem Kulturfonds Bayern finanziert. Unterstützung kommt auch von der Sparkasse Allgäu. Beginn der Sonntagsführung ist um 15 Uhr. Es gibt Kaffee und Kuchen. Der Eintritt kostet acht Euro. (pm)



Caroline Achaintre (li.) mit Maya Heckelmann im Künstlerhaus. Foto: Stache

ANZEIGE © ALLGÄUER ZEITUNG

Allianz Geser & Schmid OHG

Geser & Schmid expandiert und rüstet sich für die Zukunft

Die Allianz-Generalvertretung Geser & Schmid in Marktoberdorf wächst weiter: In neuen, lichtdurchfluteten Räumen in der Salzstraße 1 entstand ein modernes Büro, das auf 340 Quadratmetern acht Einzelbüros, einen großen Besprechungsraum und eine einladende Küche bietet. „Wir haben uns im Oktober 2023 bewusst für den Kauf und nicht für Miete entschieden“, erklären die Inhaber Tobias Geser und Matthias Schmid. Gemeinsam mit einem Raumausstatter und der Firma Höbel wurde dann ein Jahr geplant und umgebaut. „Versicherung ist mitunter ein diskretes Thema, gerade wenn es um Gesundheitsfragen oder Geldanlage geht, da muss man den Kunden auch abgeschlossene Büroräume bieten können“, betont Tobias Geser. „Außerdem ist es eine Wertschätzung gegenüber dem Mitarbeiter, wenn ich ihm eine ruhige Arbeitsumgebung biete.“ 2021 wurde die OHG „Geser & Schmid“ gegründet, mittlerweile betreut sie 7.700 Kunden an drei Standorten mit 15 Mitarbeitern, Tendenz steigend. „Wir haben keine Fluktuation“, so Schmid stolz. Diese Stabilität in der Belegschaft sorgt für

Kontinuität in der Kundenbetreuung. „Nur der zufriedene Mitarbeiter ist auch in der Lage, den Kunden zu begeistern“, ergänzt Geser. Die geschmackvolle Gestaltung der neuen Büros sorgt für noch zufriedenere Mitarbeiter: „Die neuen Räume sind nicht nur größer, sondern auch hochwertig eingerichtet. Wir legen Wert auf Qualität“, erläutert Geser. „Außerdem sind alle ebenerdig und barrierefrei.“ Der Fokus

auf eine einladende und funktionale Umgebung zeigt sich unter anderem in den ergonomischen Möbeln und dem durchdachten Raumkonzept. „Das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter und Kunden steht an oberster Stelle“, so Schmid. Und es ist auch Platz für weitere Mitarbeiter. „Wir sind immer offen, eine weitere Bürokraft, Vertriebskraft oder einen Außendienstmitarbeiter einzustellen“, sagt Geser abschließend.



Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen viel Erfolg in den neuen Räumlichkeiten!

Mahla Multimedia Netzwerke TK Computer
Drosselgasse 4 · 87600 Kaufbeuren
Tel. 08341 65014 · mahla@mahla-mm.de

Herzlichen Glückwunsch zur Eröffnung der neuen Büroräume und viel Erfolg für die Zukunft.



Füssener Strasse 6 | 87616 Marktoberdorf
Telefon 08342 - 40121 | info@dubrovnik-marktoberdorf.de

herbein möbel

Herzlichen Glückwunsch zur Eröffnung!

Eine maßgefertigte Küche – für Genuss und neue Ideen!

Salzstraße 1
87616 Marktoberdorf
Telefon 08342 / 54 45
E-Mail: geser.schmid@allianz.de
Web: www.geser-schmid-allianz.de

STARK IN STROM minck ELEKTROTECHNIK & FERNMEDELTECHNIK

STARK IN:
– Elektrotechnik
– Datennetzwerke
– Lichtanlagen
– Beleuchtungsanlagen
– Sicherheitsbeleuchtung

Wir bedanken uns
für die Beauftragung der gesamten Elektrotechnik und wünschen viel Erfolg und alles Gute.

Wir danken für die gute Zusammenarbeit und wünschen viel Erfolg in den neuen Räumen!

fischer
www.fischer-raumausstatter.com

Mathias Fischer · Stötten a. A. · Mobil: 01 73 / 7788110